



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Kurt Bodenmüller, Kommunikationsbeauftragter Wissenschaftliches Sekretariat,
kurt.bodenmueller@krebsliga.ch, Telefon direkt 031 389 93 31, Mobile 079 641 12 47
Datum Bern, 15. September 2011

Feierliche Preisverleihungen 2011 in der Villa Sassa in Lugano

Krebsliga Schweiz ehrt Mediziner und Patientenorganisation

Professor Urs Metzger, ehemaliger Chefarzt und Medizinischer Direktor des Zürcher Stadtspitals Triemli, erhält heute Abend in Lugano den Krebspreis 2011 der Krebsliga Schweiz. Professor Giorgio Nosedà, Präsident des Nationalen Instituts für Krebsepidemiologie und -registrierung (NICER), wird mit der Krebsmedaille geehrt, und der diesjährige Anerkennungspreis geht an die Organisation PROSCA, die Vereinigung zur Unterstützung Menschen, die von Prostatakrebs betroffen sind.

Jedes Jahr würdigt die Krebsliga Schweiz Personen und Organisationen für ihre ausserordentlichen Verdienste bei der Erforschung, Prävention, Früherfassung und Bekämpfung von Krebs sowie für ihr grosses Engagement zu Gunsten krebsbetroffener Menschen. Dieses Jahr finden die feierlichen Preisverleihungen anlässlich der Krebsliga-Konferenz in der Villa Sassa in Lugano statt.

Für Fortschritte in Prävention, Erforschung und Behandlung von Darmkrebs

Der mit 10 000 Franken dotierte Krebspreis geht an den emiritierten Professor und Arzt Urs Metzger. Mit der Auszeichnung würdigt die Krebsliga sein Engagement als Präsident der Krebsliga Schweiz von 1995 bis 1998 sowie seinen unermüdlichen Einsatz, um Krebs besser zu erforschen, zu verhindern und zu behandeln. Bis 2010 war Prof. Dr. med. Dr. h.c. Metzger Chefarzt der Chirurgischen Klinik und Medizinischer Direktor des Zürcher Stadtspitals Triemli.

Mit Vehemenz hat sich der renommierte Experte in den letzten Jahren für die Früherkennung des Kolonkarzinoms eingesetzt. Denn mehr als die Hälfte der Patientinnen und Patienten haben zum Zeitpunkt der Diagnose bereits Metastasen und benötigen deswegen eine intensive Therapie. «Mit dem Darmkrebs-Screening-Programm der Krebsliga Schweiz wäre dieses Problem weitgehend vermeidbar. Durch eine regelmässige Früherkennung ab 50 Jahren mittels Stuhlbluttest oder Darmspiegelung könnten wir die Krankheit viel früher diagnostizieren und damit viel schonender und erfolgreicher behandeln», fasst Metzger seine Motivation zusammen.



Jahrzehntelanger Einsatz für die Krebsbekämpfung in der Schweiz

Mit der Krebsmedaille geehrt wird in diesem Jahr Prof. Dr. med. Giorgio Nosedà, der von 1989 bis 1992 als Präsident die Geschicke der Krebsliga Schweiz leitete. Auf vielfältige Weise hat sich der Tessiner Kardiologe jahrzehntelang für die Krebsbetroffenen in unserem Land eingesetzt. Nosedà war Mitbegründer, Vorstandsmitglied und Präsident einer Reihe von Krebsbekämpfungsorganisationen: der Stiftung Krebsforschung Schweiz, Oncosuisse, der Stiftung Biobank Suisse sowie dem Nationalen Institut für Krebs-epidemiologie und -Registrierung (NICER), das er aktuell präsidiert. Nosedà war auch ein begnadeter Fundraiser: Ihm ist das «Haus der Krebsliga» an der Effingerstrasse 40 in Bern zu verdanken.

Experten schätzen, dass ca. 30 bis 50% der Tumorerkrankungen vermeidbar wären. Deshalb ist es gemäss Giorgio Nosedà wichtiger denn je, in die Gesundheitsförderung, die Krebsprävention und die Früherkennung zu investieren. «Basis für eine nationale Strategie gegen Krebs sind genaue epidemiologische Daten, wie sie die kantonalen Krebsregister in Zusammenarbeit mit dem NICER erheben. Diese Anerkennung gibt mir neue Energie und Enthusiasmus, für ein flächendeckendes Krebsregister zu kämpfen, das alle an Krebs erkrankten Menschen in der Schweiz erfasst», betont Nosedà.

Im Dienste von Menschen mit Prostatakrebs

Die Westschweizer Patientenvereinigung PROSCA unterstützt seit Jahren Männer, die von Prostatakrebs betroffen sind, sowie ihre Angehörigen. Ihr Hauptaugenmerk gilt der Aufbereitung von verständlichen und zuverlässigen Informationen zum Thema Prostatakrebs. Dank PROSCA haben Männer mit Prostatakrebs die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, sich von unabhängiger Seite zu informieren und damit ihre Autonomie zu stärken. Die Organisation setzt sich zudem ein für eine sinnvolle Früherkennung, für die psychosoziale Unterstützung Betroffener, Verbesserungen in der Behandlung und damit der Lebensqualität erkrankter Menschen.

Für ihr Engagement wird PROSCA mit dem diesjährigen Anerkennungspreis der Krebsliga Schweiz ausgezeichnet. PROSCA-Präsident Dr. med. Vincent Griesser, zeigt sich hocherfreut über den mit 5 000 Franken dotierten Preis: «Er ermutigt uns, unser Engagement für Patienten mit Prostatakrebs weiterzuführen. Wir sind sehr froh über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Krebsliga und weiteren Organisationen – denn gemeinsam sind wir stark!»

*Die **Krebsliga Schweiz** (Gründungsjahr 1910) engagiert sich als gemeinnützige Organisation in der Krebsprävention, in der Forschungsförderung und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie vereint als nationale Dachorganisation mit Sitz in Bern 20 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und ist ZEWO-zertifiziert.*



Seit 1960 verleiht die Krebsliga Schweiz den **Krebspreis**, um Persönlichkeiten zu würdigen, die sich mit herausragenden Forschungsarbeiten oder durch die engagierte Förderung von Forschungstätigkeiten auf dem Gebiet der Prävention, der Früherkennung sowie der Bekämpfung von Krebs ausgezeichnet haben. Der Krebspreis 2010 ging an Prof. Dr. med. Christine Bouchardy, Leiterin der Forschungsgruppe Krebspidemiologie am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Genf, für ihre herausragenden Arbeiten in der epidemiologischen Krebsforschung und ihr langjähriges Engagement für die Krebsregister in der Schweiz sowie für die Früherkennung und die Prävention von Brustkrebs.

Die **Krebsmedaille der Krebsliga Schweiz** wird verliehen zur Würdigung hervorragender Verdienste auf dem Gebiete der Verhütung, der Früherfassung sowie der Bekämpfung der Krebskrankheiten und ihrer Folgen. Die vom Berner Eisenplastiker Bernhard Luginbühl entworfene Medaille wurde 1991 erstmals verliehen. 2010 wurde Prof. Dr. med. Renato Panizzon, ehemaliger Leiter der Abteilung Dermatologie und Venerologie am Universitätsspital CHUV in Lausanne, für sein jahrzehntelanges Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die Krebsliga in den Bereichen Sonnenschutz, Früherkennung und Prävention von Hautkrebs ausgezeichnet.



Der **Anerkennungspreis der Krebsliga Schweiz** zeichnet seit 2004 jährlich Personen oder Organisationen aus, die sich mit innovativen Projekten für Krebsbetroffene und die Krebsprävention einsetzen. Letztes Jahr wurde der Preis verliehen an die Stiftung KOSCH, die Dachorganisation der regionalen Kontaktstellen für Selbsthilfegruppen in der Schweiz, vertreten durch KOSCH-Präsident und alt Nationalrat Dr. rer. pol. Remo Gysin, für ihre konsequente Förderung von schweizerischen Selbsthilfegruppen.